f. den 25. XI. 1916.

Liebe Lotte.

Eigentlich sollte in diesen Briefen, etwas Ernstes Ihnen ein aufbauender Brief an die entstehen. Aber nun geht es doch nicht. Sonntag hatte ich eine Unterhaltung draußen. Erstens geht es ganz Wunderbar etwas mit einer Unterricht Vorbereitung durch, wobei die Ar. u. Ch. fast am meisten Interesse experimentiert. Die Unterhaltung stand für Bonnet. Die hat wirklich gefreut, daß er für so kurze u. nur kurz, acht Monate nachdem er verheiratet war, dann doch so unerwartet, wenn auch nach langem Leiden Witwe. Er war so froh. Wollen, wenn man es lesen darf, es lesen, jedenfalls Labriet er nun dann, und klar, hat Hoffe, die ein alles mehr oder weniger für Leben, aber bei ihm nun mit der ganzen Wucht des verletzten Gottesbildes Ausgeg. So merkte er sich glücklich hat, u. sich etwas erfahren. Am Sonntag sollte ich draußen für den predigen. Es lag fest ich Phil. 4.4.5. Neben allem anderen las ich auch noch die Predigt von B. durch, die mir damals so einen tiefen Eindruck gemacht hatte. In unserer Gemeinde muß ich gestehen, daß ich von der Kanzel so nicht damit fertig werden: daß der Herr nah ist, es stehen wir die Sünden zu sein, die Feinde der Christ. Und nun ja, der Herr ist nah", ich es nicht ganz erfahrbarlich zu erfassen? Die oft starke Übergeistigung der erfahrbaren Dinge bei B. wirkt einfach nach nicht u. kommen wir dann freilich banaler vor, wenn ich sie so glatt u. einfach nehme. Jedenfalls kommt ich es nicht anders verstehen. Und so macht ich dann immer stärker d.: der Herr ist nah zum Feind der Sünde u. zum Ende der Predigt. Aber ich fest dessen erlaubt bleibt es klar; daß ich mir fortglich die höchsten punkte aufstreb. – Den nächsten Tag war nemand i.d. Kirche! Es blieb dann nicht anders übrig als diese

KBA 9882.7.149

Vorzüglich [illegible] ausgestattet, u. – mit den schönsten Lorbeerkränzen. Schade wirklich zu sagen, daß sie nachherzufolge mit solche Begeisterung taten. Es hat mich tief bewegt. –
Und die übrige Zeit mußte ich Wolf als Kellner dienen; denn er bestellte u. legte sie wo ein Geräuschchen u. hat sich keine Gelegenheit da. Es mußte ich da selber u. klemmen. Es stand ich nun soweit gestiefelt u. ich schon parodiert u. schwend. Er selber erlebte mit solche Ruhe u. fundiere Bemerkung, wobei es immer wird erlebt, daß es fast auf Schreien bei ab. Es gesamte Kategorie. Und dann gegen Mitternacht wurde ein Kuchenessen gestellt u. es wurde auch neu hergestellt, mit Feuer u. Lachen Mitel usw. Soweit hatten die Direktor es nach mit Nachdruck u. Schwenkung sich gemacht wohl; wörtlich, wie die Lehrer Mutter sagt, hier es Anfang zu. Deutschsitten. Es arbeit, jedenfalls ich es Lehrer u. Es Nerv wörtlich auf d. Nervenschwund. Und damit: es fängt Ostern an. Ja, es nach dem denen mit d. Frau arbeit, die Sorg es ist, es du fängt sich nicht an ein- zu stören, weil ihm jetzt langsam u. etwas langsam, schwer s. Schwierigkeiten – u. ich es noch nicht ab erfreut. Aber so viel es ist: Wissen u. sonst sich ja dann auch entsprechend es wegen Abhelfen zur Erledigung ~~der~~ dann. Ich es es die Frau ich, es nicht nicht. –
So – u. es es ja nur es Anfang, – wird ich also nur viel u. es Ostern Lagen abgestellen der mir vorkommenden wegen, nur nach es Stück. Jetzt ich es letzten Abend u. Schwierigkeiten u. so wird es natürlich auch.
~~Allerdings~~ Und wie es oft angeht es Zeit alle, die ich Herz. Aber so muß es sein. Freund, zu nennen u. nicht so nennen. Es sind so viele Dinge die u. Nachgestalten u. als wie Dämonen. Und es wird viele alles Hinter. Es kann es es auch nicht so treiben. Und Ehe es es ich Freund an dir u. Gin im Schreiben mit dir – wie es oft nur kurzes vorkommen wird. Mit Recht. Aber ich kann dem nicht ändern.
Laß es zufrieden.
Mich bewegt es stark, daß es mit unserm Urteil an den entscheidenden Ecken nicht sehr anfangen können. Es ist nicht klarheit.

2.

(Wilhelm, wie lebe ich? Nicht mir. Ich ist fast so stark, daß ich es wahrnehmen werde, daß man es sieht, was ich zaudere. Meinen Standpunkt als Theologe, i. auf meine Arbeiten, ~~das~~ verfolge ich auf den Grundlinien von der Weltanschauung, sehen damit einen abschließenden Ausdruck bekommen. Dann ist es, daß es nicht mehr so ist, dann ist's aber doch noch nicht. Es wird es mir noch einmal durcharbeiten, ganz ich, abgesehen von gewissen Erwägungen, auf die Fragen detailliert. Es ist ja nicht ein einfaches Fragen- und Antwortenspiel, – sondern eine „Art Sprache", i. d. man, ganz konkret, daß in d. ungeheuren Stoffmasse der ich sozusagen aus allen anderen Zellen herausgezogen erscheinen. Es geht immer um Implikat, wegen der gewaltigen zu Erörterung kommenden Räumen. Ich kann es es auch jetzt nicht klar machen, als so, wie es das Recht ist; i. mir scheint, wenn man d. Apparat doch einmal kennt, ist dann alles die Zeller, die gemacht sind, auf einigen Seiten. Ach, wie jetzt, dann Urteil bereit ist, ganz zu gar, i. i. dazu d. Theologie ist ganz. Und es die mein Leben, es nicht so leicht, ~~zu~~ in meine Theologie, und bleibt sonst noch an mir? Nicht, nicht? Nur Schlüssel. ~~Aber~~ die Theologie ist es Ich Anker. Aber noch kann es nicht anders. Wegen ~~[redacted]~~, wenn ich es so klar sehe, (es ist nicht Schwäche i. ich gewinne mit d. Nichtstun es hier, wie ich es auf Erden nicht nicht für so wichtig halte). Ich es ist mir ja gesagt, ob ich als Theologe noch mir ~~auch~~ auf recht hohe Schule, wenn ich dann als Mensch so unglücklich bin. —

Es mir liegt der Versuch: die AT. u. v. Fragen der Vorzeit. „Es darf's Schranken, i. d. Ev. Th. (dürfte ich etwas d. wenigen theologischen Fragestellen). Ist die's Gelehrten? oder Barth, oder Marcion? Es fragt's, wie alles, um H. Christi, denn das ist ja gewiß i. irgendwo d. Christ im Hinterg. Ob ich es auch. wirklich unter ab. Rad i. f. w.; Rad wird dann i. Grunde nicht Rad a. Anderes werden können. Auch wenn ich Äxte u. Hellebarden zu Geld totschlagen. Es kann mir Lachen noch nicht ganz mit. Auch d., wo Wolf mit Lachen u. V. 6 Antisemitismus spielt i. verbietig – es stehen mir zu einfach i. es einleuchtend. Es bleibt: da ist ~~[illegible]~~ Bruch; es bleibt, d. V. dann doch Sinn v. Christus verwandt. Christus ist doch kein Schlüssel; sondern auch, wenn d. sagen, wenn d., Christ Geschichte, ~~[illegible]~~ ist Schlüssel, aber es bleibt auch dann d. Herr: es ist nicht an, es fragen i. Sagt nach d. Geist Ge, ob es hier hist. Ge liegt nicht im Grab; sondern es ist ~~[illegible]~~ aufstehende, ~~[illegible]~~ ist noch u. Hüter an, von gewaltig ganz verwandt: es ist's im Text. Man weiß nicht weiter. Man ist selber ja auch ein Ich, wenn man an d. Text ist; wie sollte man von ihm wissen? wie sollte man ihn d. aufspüren? Wie sehen ihn doch nicht all Menschen? Es muß ein doch erst selber ein d. Text Christi machen. – Aber vergeß, auch es ist noch nicht d. Fragen von V., so wie ich ihn meine. Obgleich es hier in dieser Weise ist. V. kommt ja u. R. F., als Ersatz mit d. Frage nach H. Christi an d. allgem. Fragen. – Mit Grund es für sein. Wie wird es denn doch nicht, d. den Fragen Jesu verstehen. Sondern Er, er selber ist's allein, der den Fragen, d. h. dem d. Allgemeinen = Menschlichen Fragen

Lieber V. Vielleicht es sich doch, – so eitlich es klingen kann (d.h. mit Wolf nichts anfangen hat), – daß i.d. Kirche etwa, Fortsetzung der Apostelgeschichte stattfindet. Daß die Kirche an der Stelle des A.T. den A.T.-gegenüber steht (den jungen J.Ch.), meint auch Wolf. –

Das finstere Scheint mir, daß nur a. Drittel der Kirchen v. Jet. + bezgl. i.d. Bezug d. /regt. der A.T. gewachsen ist. Natürlich gewinnt der nicht, wo er es in Kirchen ~~[illegible]~~ die Kämpfen. H. meint es gewinnt zu schnell. Aber bedenken: es gibt einen viel beschränkten Rest. als alle. Wenn es doch gelänge, an Punkt d. Bekenntnis einzig herauszustellen. Aber ich weiß ja viel auch, daß ich mich mit allen diesen Sätzen auf d. Boden Christ. W. stoßen darf, was nicht zu meinen Gest. ~~[illegible]~~ Äußerungen. Gl.-Gottesdienst kommt ich es auch noch nicht ganz zu bewältigen. Ich fleckt stoßen aus. Aber die Stoßrichtung scheint auch noch die einzige zu den Ost-Verr. –

Nachtrag Schlatter Ja. Er gibt mir den Eindruck mit KB. Er war mir ja sicher, daß er damals i. Frühling genau an d. Alle meinen einzig fundamentalen Fragestellen an d. Stand d. Kontrollmöglichkeiten macht, d. Wolf aber nicht gelten läßt. Und nun zugleich Schl. selber eben daß Alles d. i. Wirkens zu KB. führen. In dem Brief hat ich dementsprechend auch formuliert, nachdem ich noch nicht gekannt. Aber daß Entsetzen in allen Brief eben aber starken Ausdruck drückt, wie i. der ganzen Art i.d. Rechtfertigung deutlich, der ich damals schon im Anschluß von Wolf hervorhob (i.f. Briefe daß i.d. Th(x)), damals meinte ich K.B. damals aufzunehmen; es ist mir unergründlich. B. meint damals: daß, nun ja. Aber eben an diesem Punkt – ja eben d. bin ich entsetzt. Kein Entsetzen ist kein Spaß, jedenfalls ein für Kierkegaard (& Schlatter). Aber ich kann es einfach noch nicht auch ertragen. ——

So, nun ist Ende noch gerade im Zug d. Gedankens, dann muß ich es abbrechen. Aber wahrscheinlich habe ich noch Zeit. Im Briefe hat ich eben B. verloren! Wie, das weiß ich noch nicht. Jedenfalls wurde ich da nicht auch viel dazu. (Denn i. Pommern Stern ich's anderes v. Eben, so weiß ich es ja ich.) –

Von hier ist die ein Weg zu, ein von Geg. ist ich nicht Apologie. Das kann ich nicht, weil ich verstanden kann, i.d. noch nicht Gestalt. Ich hab es versuchen mit B. die Gedanken zu lassen. ~~[illegible]~~ Ich muß eben aus B. damit ein klares Zeichen meine Gedanken fassen. In Wahrheit ich ich mich ich mit vielen Scheidegestalten Auseinandersetzungen u. Ihr Gemeinschaft. Es nahm dabei an einzelnen Allen mich Auseinandersetzungen vor, die ich nicht allein lesen kann, lesen: die ich nicht verstehe. Es ist mir klar, denn sonst ist es das Verfahren meiner Vorl.-Lehrer, die den ich Rat bringt. [Vielleicht nicht meine, daß mir von die Gedanken, von ihm erfaßt Eschatologie (Kierkegaard 1525) noch bei die Feier. Die ich das Gesetz in Eisenen Gedanken. Als da die für mir einmal Gewißheit, so müßte ich die Leiden, falls es noch in meinem Herzen sein darf, das gewiß mit zu finden.] Als ich Gesetzen daß ich noch Gedanken müßte, so ~~[illegible]~~ ist die auch ein Gesichtspunkt d. Anleitung Rat zu. Daß, daß die eine Gemeinde ist, noch einzige Gewißheit, aber ich nicht können, entschieden können, daß ich daß ~~[illegible]~~, wenn nicht-und dienen, so daß ich Gedankenmassen Gleichnis geben müßte, als die, meinen Gedanken kommen. Denn es mir ja einmal Gesetz geben wird, so müßte ich auch, wenn die es auch nicht, daß in Kirche Feind die Gedanken i. Gedanken können. ——

Lieber W's kann heute Morgen d. Brief einen Platz an noch Morgen. Jetzt weiß ich es nicht mehr können. Er weiß, wann? (Daß ich mir für manchmal mich die gewiß entbehrt hat, auch ich weiß. Aber d. Briefen Jetzt heute fast noch viel mehr. Es ist nicht leicht, bedrängend.)

Es hat d. die jetzt Gespräche, die i. B., den Kind i. d. Feier. Ich lasse die alle fahren. Morgen in ein zu Gespräch. Es fragt d.: „Kämpfen" einem etwa? Es bringt. Kann d. nun fragen: Gebetsmen daß

d. ja.

22.20.32